

# DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 21. Juni 2007  
Kolonnenstraße 30 L  
Telefon: 030 78730-253  
Telefax: 030 78730-320  
GeschZ.: I 22-1.21.1-51/07

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Zulassungsnummer:**

Z-21.1-1832

**Antragsteller:**

Adolf Würth GmbH & Co. KG  
Reinhold-Würth-Straße 12-17  
74653 Künzelsau

**Zulassungsgegenstand:**

Würth Hohldeckenanker W-HD  
zur Verankerung in Spannbeton-Hohlplattendecken

**Geltungsdauer bis:**

16. August 2011

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. \*  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst acht Seiten und sieben Anlagen.

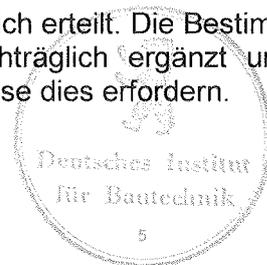


---

\* Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-21.1-1832 vom 26. März 2007.  
Der Gegenstand ist erstmals am 31. August 2006 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

## I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



## II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

Der Würth Hohldeckenanker W-HD ist ein kraftkontrolliert spreizender Dübel aus galvanisch verzinktem Stahl. Er besteht aus einer Spreizhülse und einem Konus mit Innengewinde und einer Sechskantschraube mit Unterlegscheibe bzw. einer Gewindestange mit Unterlegscheibe und Sechskantmutter.

Durch Drehen der Schraube bzw. der Gewindestange wird der Konus von der Spreizhülse getrennt. Durch das Aufbringen des Montagedrehmomentes wird der Konus in die Spreizhülse gezogen und verspreizt diese.

Auf der Anlage 1 ist der Dübel im eingebauten Zustand dargestellt.

#### 1.2 Anwendungsbereich

Der Dübel darf für Verankerungen unter vorwiegend ruhender Belastung in allgemein bauaufsichtlich zugelassenen Spannbeton-Hohlplattendecken aus Normalbeton der Festigkeitsklasse von mindestens C45/55 nach DIN 1045-1:2001-07 oder B 55 nach DIN 1045:1988-07 verwendet werden.

Die Verankerung des Hohlraumdübels ist nur in Spannbeton-Hohlplattendecken zulässig, deren Hohlraumbreite das 4,2-fache der Stegbreite nicht überschreitet (siehe Skizze auf Anlage 1).

Der Dübel darf auch als Mehrfachbefestigung für die Verankerung leichter Deckenbekleidungen und Unterdecken nach DIN 18168-1:1981-10 in Spannbeton-Hohldecken sowie für statisch vergleichbare Verankerungen bis 1,0 kN/m<sup>2</sup> verwendet werden. Die Bauteile müssen so befestigt werden, dass im Falle des Versagens einer Befestigungsstelle eine Lastumlagerung auf zwei benachbarte Befestigungsstellen möglich ist. Eine Befestigungsstelle ist eine Verankerung, die aus einem oder mehreren Dübeln bestehen kann.

Werden Anforderungen an die Feuerwiderstandsdauer gestellt, so sind die Bestimmungen in Abschnitt 3.2.9 zu beachten.

Der Dübel aus galvanisch verzinktem Stahl darf nur für Bauteile in geschlossenen Räumen, z. B. Wohnungen, Büroräumen, Schulen, Krankenhäusern, Verkaufsstätten - mit Ausnahme von Feuchträumen - verwendet werden.

### 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

#### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

Der Dübel muss in seinen Abmessungen und Werkstoffeigenschaften den Angaben der Anlagen entsprechen.

Die in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht angegebenen Werkstoffkennwerte, Abmessungen und Toleranzen des Dübels müssen den beim Deutschen Institut für Bautechnik, bei der Zertifizierungsstelle und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegten Angaben entsprechen.

Der Dübel besteht aus einem nichtbrennbaren Baustoff der Klasse A nach DIN 4102-1:1998-05 "Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Baustoffe - Begriffe, Anforderungen und Prüfungen".

Die Gewindeteile müssen den in Anlage 2 angegebenen Festigkeitsklassen nach DIN EN ISO 898-1 entsprechen.



## **2.2 Verpackung, Lagerung und Kennzeichnung**

### **2.2.1 Verpackung und Lagerung**

Der Dübel darf nur als Befestigungseinheit verpackt und geliefert werden. Für die Ausführung mit Sechskantschraube dürfen die Schraube und die zugehörige Unterlegscheibe entsprechend Abschnitt 3.2.3 zugeliefert werden.

### **2.2.2 Kennzeichnung**

Verpackung, Beipackzettel oder Lieferschein des Dübels muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Zusätzlich sind das Werkzeichen, die Zulassungsnummer und die vollständige Bezeichnung des Dübels anzugeben. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Jedem Dübel sind das Werkzeichen, der Dübeltyp und der Gewindedurchmesser nach Anlage 2 einzuprägen.

Für die Befestigung mit Gewindebolzen ist die Festigkeitsklasse des Gewindes gemäß Anlage 2 zu kennzeichnen.

## **2.3 Übereinstimmungsnachweis**

### **2.3.1 Allgemeines**

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Dübels mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Dübels nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Dübels eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

Wird die Sechskantschraube nach DIN EN 24017 zugeliefert, so muss die Durchführung der in Abschnitt 3.2.3 geregelten Prüfungen durch ein vom Fremdüberwacher ausgestelltes Abnahmeprüfzeugnis 3.1 nach DIN EN ISO 10204:2005-01 belegt sein.

### **2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle**

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Für Umfang, Art und Häufigkeit der werkseigenen Produktionskontrolle sind die beim Deutschen Institut für Bautechnik und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegten Anforderungen maßgebend.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrolle und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen



Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die bestehende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung durchzuführen und es sind Stichproben zu entnehmen. Die Probennahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Für Umfang, Art und Häufigkeit der Fremdüberwachung sind die beim Deutschen Institut für Bautechnik und der fremdüberwachenden Stelle hinterlegten Anforderungen maßgebend.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

## 3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

### 3.1 Entwurf

Die Verankerungen sind ingenieurmäßig zu planen. Unter Berücksichtigung der zu verankernden Lasten sind prüfbare Berechnungen und Konstruktionszeichnungen anzufertigen.

### 3.2 Bemessung

#### 3.2.1 Allgemeines

Die Verankerungen sind ingenieurmäßig zu bemessen. Es ist nachzuweisen, dass bei den Spannbeton-Hohlplattendecken das Verhältnis von Stegbreite zu Hohlraumbreite  $\leq 1 : 4,2$  beträgt (siehe hierzu Anlage 1). Der Nachweis der unmittelbaren örtlichen Krafteinleitung in den Beton ist erbracht. Die Weiterleitung der zu verankernden Lasten im Bauteil ist nachzuweisen.

Eine Biegebeanspruchung des Dübels darf nur dann unberücksichtigt bleiben, wenn alle folgenden Bedingungen eingehalten werden:

- Das anzuschließende Bauteil muss aus Metall bestehen und ohne Zwischenlage im Bereich der Verankerung ganzflächig gegen den Beton verspannt sein.
- Das Anbauteil muss auf seiner ganzen Dicke am Dübel anliegen.
- Das Durchgangsloch im anzuschließenden Bauteil darf die Werte der Anlage 3 nicht überschreiten.



Kann das angegebene Durchgangsloch im anzuschließenden Bauteil nicht eingehalten werden, sind wegen der Gefahr des Durchzugs gesonderte Maßnahmen zu treffen (z. B. verstärkte Unterlegscheibe).

Zusatzbeanspruchungen, die im Dübel, im anzuschließenden Bauteil oder im Bauteil, in dem der Dübel verankert ist, aus behinderter Formänderung (z. B. bei Temperaturwechseln) entstehen können, sind zu berücksichtigen.

### 3.2.2 Zulässige Lasten

Die zulässige Last der Dübel für Verankerungen in Spannbeton-Hohlplattendecken gelten für die Beanspruchungsrichtungen zentrischer Zug, Querlast und Schrägzug unter jedem Winkel. Die zulässigen Lasten sind in Abhängigkeit von der unteren Spiegeldicke  $d_u$  der Spannbeton-Hohldeckenplatten auf Anlage 4 angegeben.

### 3.2.3 Befestigung mit Sechskantschraube

Die Sechskantschraube für den Dübel muss, sofern sie nicht vom Werk für den jeweiligen Anwendungsfall mitgeliefert wird, vom planenden Ingenieur hinsichtlich der Schraubenslänge unter Berücksichtigung der Dicke des anzuschließenden Bauteils, der erforderlichen Mindestinschraubtiefe und der möglichen Toleranzen nach Anlage 3 festgelegt werden.

Die Sechskantschraube muss den in Anlage 2 angegebenen Festigkeitsklassen entsprechen.

### 3.2.4 Dübelkennwerte und Bauteilabmessungen

Die bei Ausnutzung der zulässigen Last erforderlichen Achs- und Randabstände und Bauteilabmessungen (untere Spiegeldicke  $d_u$ ) sind in Anlage 4, Tabelle 4 angegeben. Hinsichtlich der Definition der Maße siehe Anlage 3.

### 3.2.5 Dübelpaare

Dübelpaare bestehen aus 2 Dübeln, deren Achsabstand kleiner ist als  $s_{cr}$  nach Anlage 4. Der minimale Achsabstand  $s_{min}$  nach Anlage 4, Tabelle 4 darf nicht unterschritten werden. Die zugehörigen zulässigen Lasten gelten für das Dübelpaar. Die zulässige Last des höchstbeanspruchten Dübels darf die für Einzeldübel angegebenen Werte nicht überschreiten.

Bei Dübelpaaren mit Achsabständen  $s_{min} \leq s \leq s_{cr}$  darf die zulässige Last linear interpoliert werden, wobei für den Grenzwert  $s = s_{cr}$  für ein Dübelpaar bei zentrischer Lasteinleitung das Zweifache der zulässigen Last für Einzeldübel angesetzt werden darf.

Die Anordnung der Dübel richtet sich nach Anlagen 3 und 6.

### 3.2.6 Biegebeanspruchung

Das zulässige Biegemoment des Dübels ist auf Anlage 3 angegeben. Die rechnerische Einspannstelle liegt um das Maß des Gewindedurchmessers hinter der Oberfläche des Betons.

Bei Biegung mit zusätzlichem Zug darf die vorhandene Zuglastkomponente folgenden Wert nicht überschreiten:

$$F_z \leq \text{zul } F (1 - M/\text{zul } M)$$

zul F = zulässige Last nach Anlage 4

zul M = zulässiges Biegemoment nach Anlage 3

$F_z$  = vorhandene Zuglastkomponente

M = vorhandenes Biegemoment.

### 3.2.7 Verschiebungsverhalten

Unter zentrischer Zugbeanspruchung in Höhe der zulässigen Lasten nach Anlage 4 ist für die Dübelgrößen M6 und M8 mit Verschiebungen von 0,1 mm und für die Dübelgröße M10 und M12 bis 0,4 mm zu rechnen. Bei Dauerbelastung ist mit einer Vergrößerung der Verschiebungen zu rechnen.



Bei Querlast in Höhe der zulässigen Lasten nach Anlage 4 ist für die Dübelgrößen M6 und M8 mit Verschiebungen bis 0,9 mm und für die Dübelgröße M10 und M12 bis 1,4 mm zu rechnen. Zusätzlich ist das vorhandene Lochspiel zwischen Dübel und Anbauteil zu berücksichtigen. Die Verschiebungen bei Schrägzug sind aus denen der zentrischen Zug- und Querlastanteile zusammengesetzt. Die Verschiebungen ergeben sich aus den angegebenen Richtwerten durch lineare Interpolation.

#### 3.2.8 Bauteiltragfähigkeit

Die Schubtragfähigkeit der Spannbeton-Hohlplattendecken muss bei Einleitung von äußeren Lasten durch Dübel entsprechend Anlage 5 abgemindert werden.

Wird der Dübel für die Befestigung von leichten Deckenbekleidungen und Unterdecken nach DIN 18168-1:1981-10 verwendet, dann darf beim Nachweis der Schubtragfähigkeit der Spannbeton-Hohlplattendecken auf diese Abminderung verzichtet werden.

#### 3.2.9 Brandschutz

Bei Anforderungen an die Feuerwiderstandsdauer dürfen die zulässigen Lasten in Abhängigkeit von der Feuerwiderstandsdauer der einzelnen Dübelgrößen nach Anlage 7 nicht überschritten werden.

Die Befestigungsschraube bzw. Gewindestange mit Scheibe und Sechskantmutter für die Dübelgröße M6 muss bei Anforderungen an die Feuerwiderstandsdauer mindestens der Festigkeitsklasse 8.8 gemäß EN ISO 898-1 entsprechen und die Befestigungsschraube bzw. Gewindestange mit Scheibe und Sechskantmutter für die Dübelgrößen M8 bis M12 muss bei Brandbeanspruchung mindestens der Festigkeitsklasse 5.8 gemäß EN ISO 898-1 entsprechen.

## 4 Bestimmungen für die Ausführung

### 4.1 Allgemeines

Der Dübel darf nur als seriengemäß gelieferte Befestigungseinheit verwendet werden. Einzelteile dürfen nicht ausgetauscht werden.

Die Montage des zu verankernden Dübels ist nach den gemäß Abschnitt 3.1 gefertigten Konstruktionszeichnungen und der Montageanweisung der Firma vorzunehmen. Vor dem Setzen des Dübels ist die genaue Lage der Spannglieder mit geeigneten Metallsuchgeräten festzustellen und an der Unterseite der Decke zu kennzeichnen. Wird der Dübel nicht mittig in die Hohlraumachse gesetzt, so muss der Abstand zwischen der Dübelachse und der Achse der Spannritzen mindestens 50 mm betragen (vgl. Anlage 6).

### 4.2 Bohrlochherstellung

Das Bohrloch ist rechtwinklig zur Oberfläche des Verankerungsgrundes mit Hartmetall-Schlag- bzw. Hammerbohrern zu bohren. Die Mauerbohrer aus Hartmetall müssen den Angaben des Merkblattes über die "Kennwerte, Anforderungen und Prüfungen von Mauerbohrern mit Schneidköpfen aus Hartmetall, die zur Herstellung der Bohrlöcher von Dübelverankerungen verwendet werden", Fassung Januar 2002 entsprechen. Die Einhaltung der Bohrerkenneigenschaften ist entsprechend Abschnitt 5 des Merkblattes zu belegen. Bohrerinnendurchmesser und Schneidendurchmesser müssen den Werten nach Anlage 3 entsprechen.



#### 4.3 Setzen des Dübels

Vor dem Setzen des Dübels ist die untere Spiegeldicke zu messen.

Der Dübel ist in das Bohrloch so einzuführen, dass die Sprezhülse bündig mit der Betonoberfläche abschließt.

Die Montage des Dübels muss mit einem überprüften Drehmomentenschlüssel vorgenommen werden. Die Drehmomente sind in Anlage 3 angegeben, sie müssen auf die Sechskantmutter des Gewindebolzens bzw. auf die Sechskantschraube aufgebracht werden. Der Dübel ist ordnungsgemäß verankert und darf nur belastet werden, wenn sich das vorgeschriebene Drehmoment aufbringen lässt.

Montierte Dübel können jederzeit nachgeprüft werden, das vorgeschriebene Drehmoment zum Verankern muss sich immer wieder aufbringen lassen.

#### 4.4 Kontrolle der Ausführung

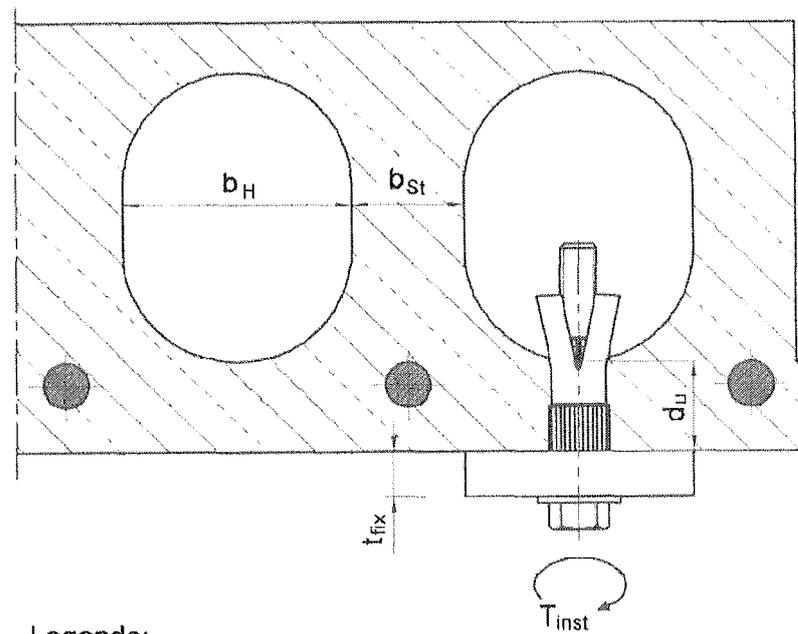
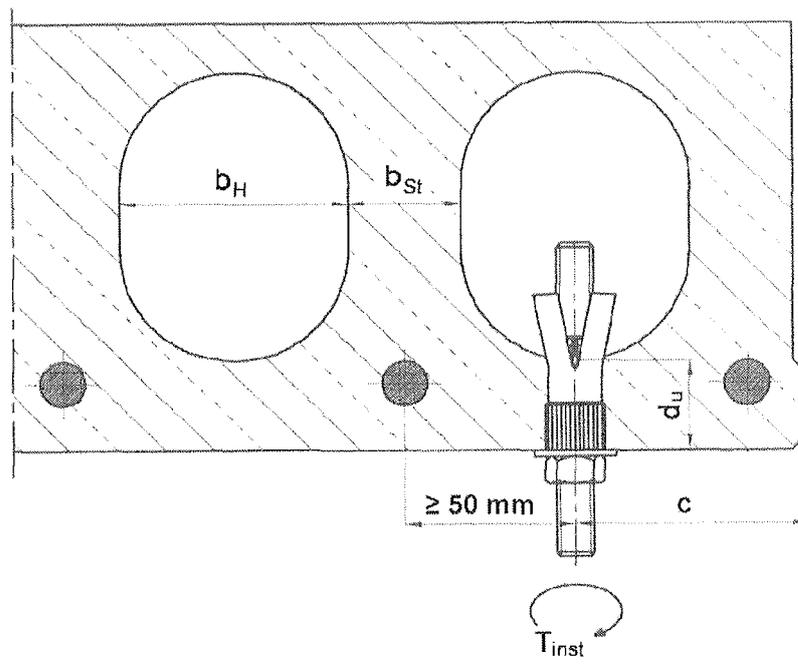
Bei der Herstellung von Verankerungen muss der mit der Verankerung von Dübeln betraute Unternehmer oder der von ihm beauftragte Bauleiter oder ein fachkundiger Vertreter des Bauleiters auf der Baustelle anwesend sein. Er hat für die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten zu sorgen.

Während der Herstellung der Verankerungen sind Aufzeichnungen über den Nachweis der vorhandenen Betonfestigkeitsklasse und die ordnungsgemäße Montage der Dübel vom Bauleiter oder seinem Vertreter zu führen. Die Aufzeichnungen müssen während der Bauzeit auf der Baustelle bereitliegen und sind den mit der Kontrolle Beauftragten auf Verlangen vorzulegen. Sie sind ebenso wie die Lieferscheine nach Abschluss der Arbeiten mindestens 5 Jahre vom Unternehmer aufzubewahren.

Feistel



Würth Hohldeckenanker für die Verankerung in Spannbeton-Hohlplattendecken, deren Hohlraumbreite das 4,2-fache der Stegbreite nicht überschreitet ( $b_H \leq 4,2b_{St}$ )



Legende:

- $t_{fix}$  = Dicke des Anbauteils
- $d_u$  = Spiegeldicke
- $b_H$  = Hohlraumbreite
- $b_{St}$  = Stegbreite
- $c$  = Randabstand
- $T_{inst}$  = Montagedrehmoment



**Adolf Würth  
GmbH & Co. KG**

D-74653 Künzelsau  
Reinhold-Würth-Str. 12-17  
Telefon (07940) 15-0  
Telefax (07940) 15-1000  
<http://www.wuerth.com>

**Würth Hohldeckenanker W-HD**

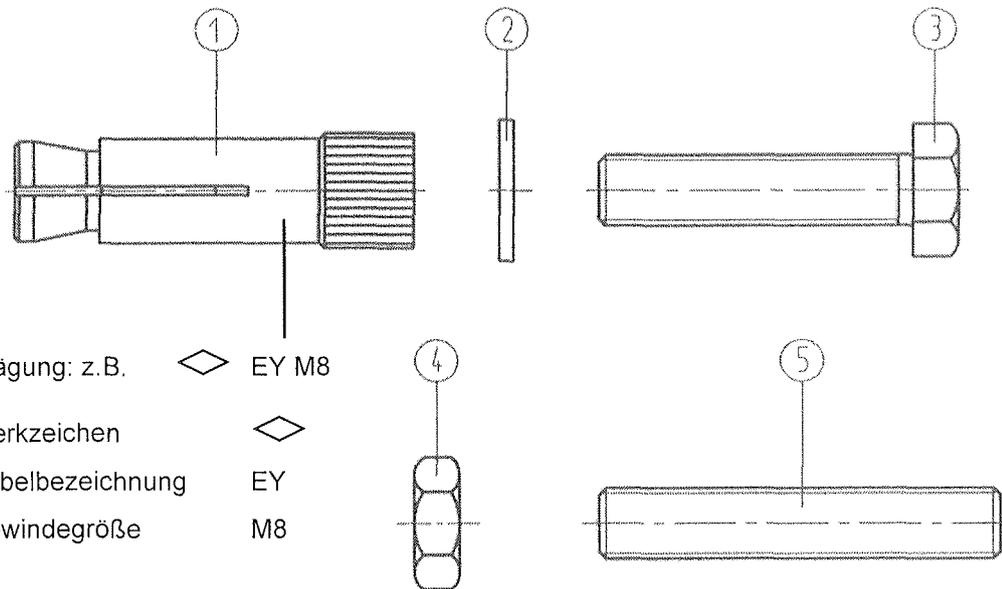
**Produkt und  
Anwendungsbereich**

**Anlage: 1**

zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung

**Zul.-Nr.: Z-21.1-1832**

vom: 21. Juni 2007

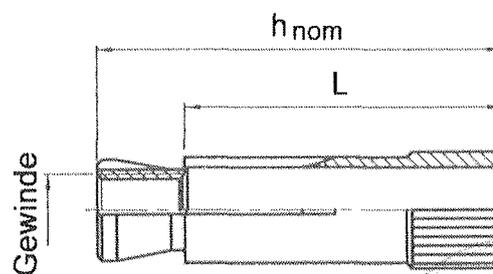


**Tabelle 1: Bezeichnungen und Werkstoffe**

Teil	Bezeichnung	Stahl galvanisch verzinkt nach DIN EN ISO 4042 $\geq 5\mu\text{m}$
1	Würth Hohldeckenanker W-HD	Stahl nach DIN EN 10087, galvanisch verzinkt
2	Unterlegscheibe	Stahl, galvanisch verzinkt
3	Sechskantschraube	M6: Fkl. 8.8 nach DIN EN ISO 898-1 M8 – M12: Fkl. 5.8 nach DIN EN ISO 898-1
4	Sechskantmutter	M6: Fkl. 8 nach DIN EN 20898-2 M8 – M12: Fkl. 5 nach DIN EN 20898-2
5	Gewindebolzen	M6: Fkl. 8.8 nach DIN EN ISO 898-1 M8 – M12: Fkl. 5.8 nach DIN EN ISO 898-1

**Tabelle 2: Abmessungen**

Dübelgröße	Gewinde	$h_{\text{nom}}$ [mm]	L [mm]
M6	M6	40	30
M8	M8	45	35
M10	M10	53	40
M12	M12	58	45



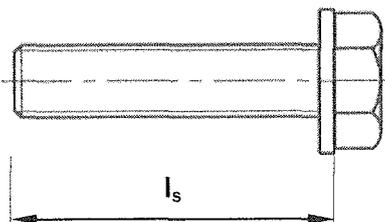
<b>Adolf Würth GmbH &amp; Co. KG</b> D-74653 Künzelsau Reinhold-Würth-Str. 12-17 Telefon (07940) 15-0 Telefax (07940) 15-1000 <a href="http://www.wuerth.com">http://www.wuerth.com</a>	<b>Würth Hohldeckenanker W-HD</b>	<b>Anlage: 2</b>  zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  <b>Zul.-Nr.: Z-21.1-1832</b> vom: 21. Juni 2007
	<b>Bezeichnungen und Werkstoffe, Abmessungen</b>	

**Tabelle 3: Montagekennwerte / zulässige Biegemomente**

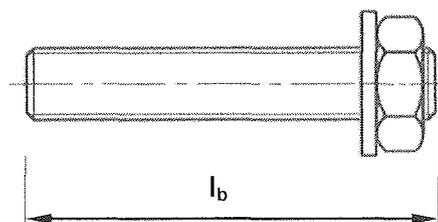
Dübelgröße		M6	M8	M10	M12
Bohrerinnendurchmesser	$d_0$ [mm]	10	12	16	18
Bohrerschneidendurchmesser	$d_{cut}$ [mm]	10,45	12,5	16,5	18,5
Bohrlochtiefe	$h_0 \geq$ [mm]	50	55	60	70
Länge der Schraube	min $l_s$ [mm]	$42 + t_{fix}$	$47 + t_{fix}$	$55 + t_{fix}$	$61 + t_{fix}$
Länge des Gewindebolzens	min $l_B$ [mm]	$47 + t_{fix}$	$53 + t_{fix}$	$63 + t_{fix}$	$71 + t_{fix}$
Montagedrehmoment	$T_{inst}$ [Nm]	10	20	30	40
Durchgangsloch im anzuschließenden Bauteil	$d_f \leq$ [mm]	7	9	12	14
Zulässiges Biegemoment	Fkl. 5.8 <sup>1)</sup> [Nm]	-	10,7	21,4	37,4
	Fkl. 8.8 <sup>1)</sup> [Nm]	4,4	17,1	34,2	59,8

1) Kennzeichnung siehe Tabelle 1

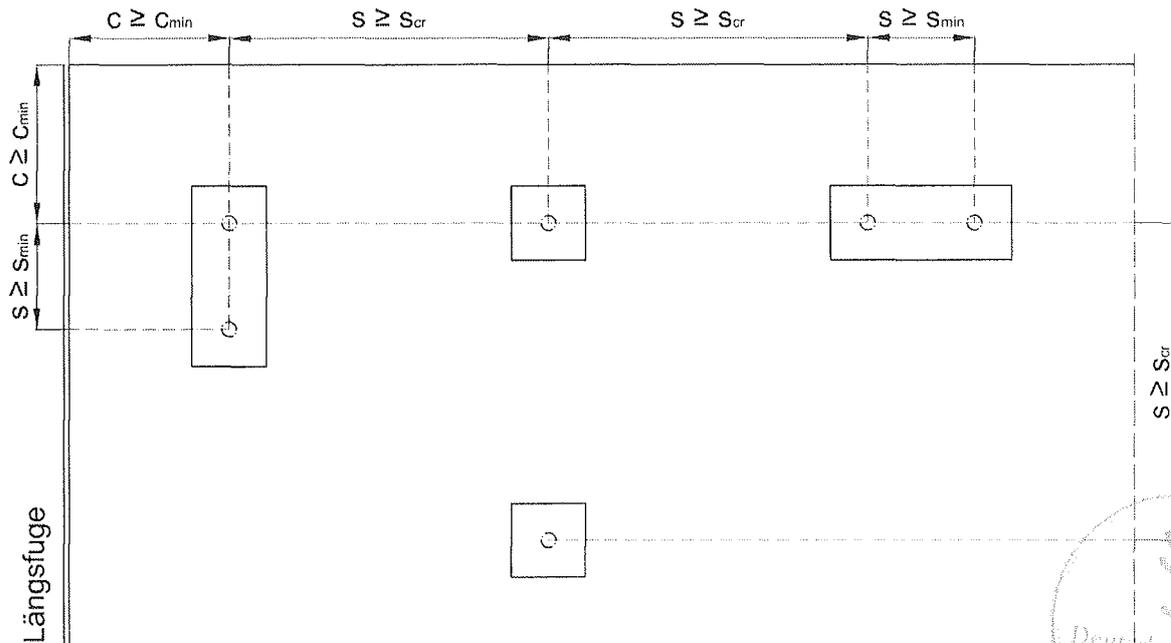
**Länge der Schraube**



**Länge des Gewindebolzens**



**Abstände zwischen Dübelpaaren / Einzeldübeln**



**Adolf Würth GmbH & Co. KG**  
 D-74653 Künzelsau  
 Reinhold-Würth-Str. 12-17  
 Telefon (07940) 15-0  
 Telefax (07940) 15-1000  
<http://www.wuerth.com>

**Würth Hohldeckenanker W-HD**

**Montagekennwerte,  
 Zulässige Biegemomente**

**Anlage: 3**

zur allgemeinen  
 bauaufsichtlichen Zulassung  
**Zul.-Nr.: Z-21.1-1832**  
 vom: 21. Juni 2007

**Tabelle 4: Zulässige Lasten (zul. F [kN])<sup>1)</sup> und Abstände der Dübel für zentrischen Zug, Querlast und Schrägzug unter jedem Winkel in Spannbeton-Hohlplatten der Festigkeitsklasse  $\geq$  C45/55**

Größe	M6			M8			M10			M12							
Spiegelicke	$d_u \geq$ [mm]	25	30	40	50	25	30	40	50	25	30	40	50				
Achsabstand zwischen Einzeldübeln o. Dübelpaaren	$s_{cr} \geq$ [mm]	300															
<b>Einzeldübel</b>																	
zul. F <sup>2)</sup>	[kN]	0,7	0,9	2,0	2,9	0,7	0,9	2,0	3,6	0,9	1,2	3,0	3,6	1,0	1,2	3,0	4,3
Randabstand	$c_{cr} \geq$ [mm]	150															
zul. F <sup>2)</sup>	[kN]	0,35	0,8	1,8	2,4	0,35	0,8	1,8	3,0	0,8	1,0	2,7	3,0	0,8	1,0	2,7	3,6
minimaler Randabstand	$c_{min} \geq$ [mm]	100															
<b>Dübelpaar <sup>3)</sup></b>																	
zul. F / Dübelpaar <sup>2)</sup>	[kN]	0,7	1,4	2,6	3,9	0,7	1,4	2,6	4,8	1,1	2,0	4,8	4,8	1,2	2,0	4,8	5,7
minimaler Achsabstand	$s_{min} \geq$ [mm]	70	80	100	100	70	80	100	100	70	80	100	100	70	80	100	100
Randabstand	$c_{cr} \geq$ [mm]	150															
zul. F / Dübelpaar <sup>2)</sup>	[kN]	0,35	1,25	2,35	3,2	0,35	1,25	2,35	4	0,9	1,8	4,3	4,3	1	1,8	4,3	4,8
minimaler Achsabstand	$s_{min} \geq$ [mm]	70	80	100	100	70	80	100	100	70	80	100	100	70	80	100	100
minimaler Randabstand	$c_{min} \geq$ [mm]	100															

<sup>1)</sup> Bei Einleitung von äußeren Lasten durch Dübel in die Spannbeton-Hohlplattendecken ist eine Abminderung der Schubtragfähigkeit gemäß Anlage 6 erforderlich. Für die Befestigung von leichten Deckenbekleidungen und Unterdecken nach DIN 18168-1:1981-10 darf auf diese Abminderung verzichtet werden.  
<sup>2)</sup> Für Randabstände  $c_{min} \leq c \leq c_{cr}$  dürfen die zulässigen Lasten durch lineare Interpolation ermittelt werden.  
<sup>3)</sup> Die zulässigen Lasten gelten für das Dübelpaar. Die zulässige Last für den höchstbelasteten Dübel darf die für Einzeldübel angegebenen Werte nicht überschreiten. Bei Dübeln eines Dübelpaares mit Achsabständen  $s_{min} \leq s \leq s_{cr}$  darf die zulässige Last linear interpoliert werden, wobei für den Grenzwert bei  $s = s_{cr}$  für das Dübelpaar bei zentrischer Lasteinleitung das Zweifache der zulässigen Last für Einzeldübel angesetzt werden darf.

**Adolf Würth GmbH & Co. KG**  
 D-74653 Künzelsau  
 Reinhold-Würth-Str. 12-17  
 Telefon (07940) 15-0  
 Telefax (07940) 15-1000  
 http://www.wuerth.com

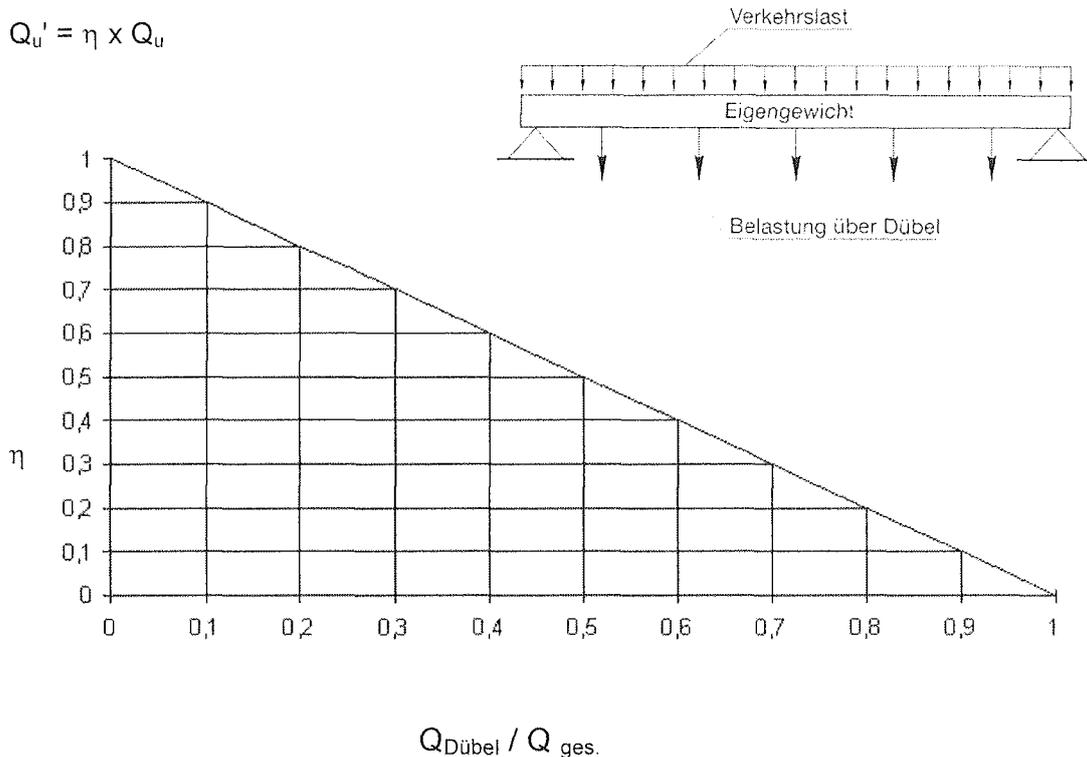
**Würth Hohldeckenanker W-HD**  
**Zulässige Lasten, Abstände**

**Anlage: 4**  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
**Zul.-Nr.: Z-21.1-1832**  
 vom: 21. Juni 2007



## Erforderliche Abminderung der Schubtragfähigkeit der Spannbeton-Hohlplattendecken bei Einleitung der äußeren Lasten durch den Dübel

$$Q_u' = \eta \times Q_u$$



- $\eta$  = Abminderungsfaktor der Schubtragfähigkeit  $Q_u$  im Bruchzustand.
- $Q_{ges}$  = Querkraft aus den gesamten Lasten einschließlich der Dübellast an der Bemessungsstelle
- $Q_{Dübel}$  = Querkraft aus der Dübelbeanspruchung an der Bemessungsstelle
- $Q_u$  = Schubtragfähigkeit für Spannbeton-Hohlplattendecken nach dem jeweiligen Zulassungsbescheid
- $Q_u'$  = Abgeminderte Schubtragfähigkeit



**Adolf Würth  
GmbH & Co. KG**

D-74653 Künzelsau  
Reinhold-Würth-Str. 12-17  
Telefon (07940) 15-0  
Telefax (07940) 15-1000  
<http://www.wuerth.com>

**Würth Hohldeckenanker W-HD**

**Nachweis der  
Bauteiltragfähigkeit**

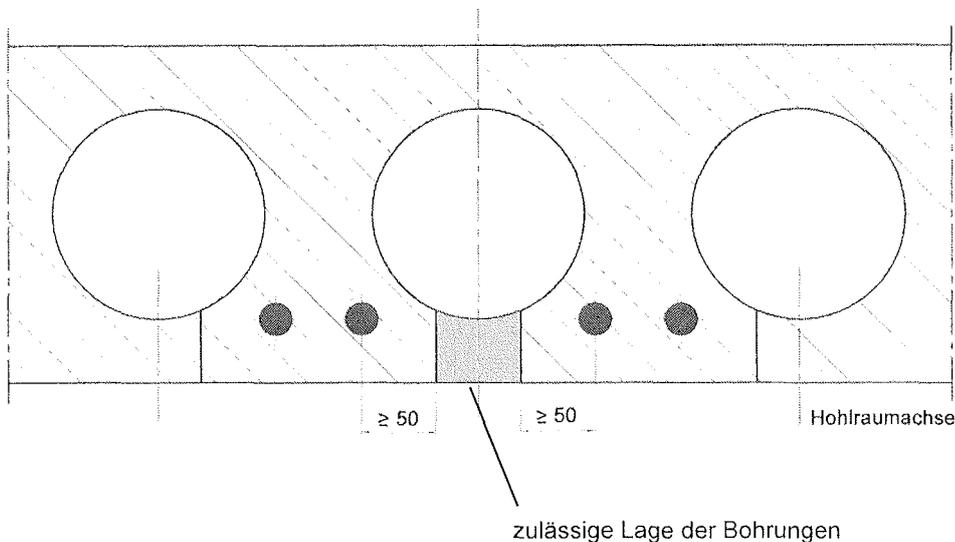
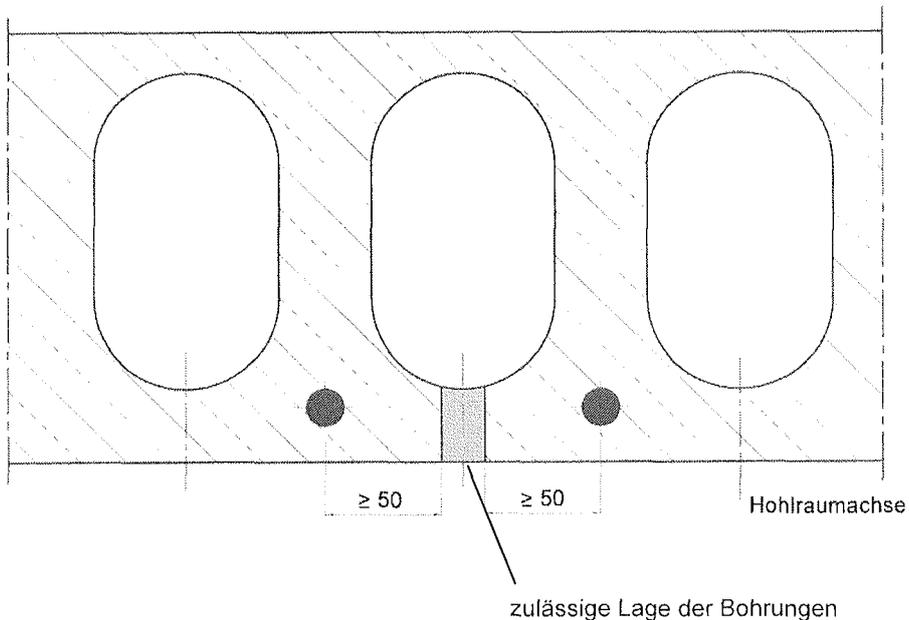
**Anlage: 5**

zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen Zulassung

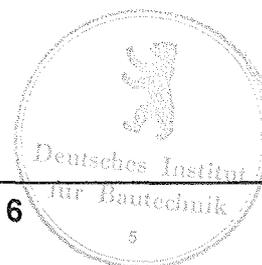
**Zul.-Nr.: Z-21.1-1832**

vom: 21. Juni 2007

# Zulässige Lage der Bohrungen



Wird der Dübel nicht mittig in die Hohlraumachse gesetzt, so muss der Abstand zwischen der Dübelachse und der Achse der Spannritze mindestens 50 mm betragen, entsprechend der o.g. Darstellung.



**Adolf Würth GmbH & Co. KG**  
 D-74653 Künzelsau  
 Reinhold-Würth-Str. 12-17  
 Telefon (07940) 15-0  
 Telefax (07940) 15-1000  
<http://www.wuerth.com>

**Würth Hohldeckenanker W-HD**

---

**Mindestabstand zur Spannbewehrung**

**Anlage: 6**

zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung

**Zul.-Nr.: Z-21.1-1832**  
 vom: 21. Juni 2007

**Zulässige Lasten (zul. F [kN]) unter Brandbeanspruchung für zentrischen Zug, Querlast und Schrägzug unter jedem Winkel in Spannbeton-Hohlplatten der Festigkeitsklasse  $\geq$  C45/55 bzw. B55**

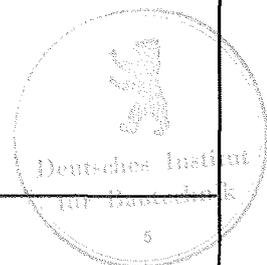
**Tabelle 5: Zulässige Lasten für Einzeldübel**

Größe			M6	M8	M10		M12	
Spiegeldicke	$d_u \geq$	[mm]	30	30	30	40	30	40
Feuerwiderstandsdauer [min]	30	zul. F [kN]	0,7	0,9	1,2	1,5	1,2	1,5
	60	zul. F [kN]	0,6	0,9	1,2	1,5	1,2	1,5
	90	zul. F [kN]	0,4	0,7	1,2	1,2	1,2	1,5
	120	zul. F [kN]	0,2	0,4	1,0	1,0	1,2	1,2
Achsabstand	$s_{cr} \geq$	[mm]	300					
Randabstand	$c_{cr} \geq$ $c_{min} \geq$	[mm]	150					

**Tabelle 6: Zulässige Lasten je Dübelpaar**

Größe			M6	M8	M10		M12	
Spiegeldicke	$d_u \geq$	[mm]	30	30	30	40	30	40
Feuerwiderstandsdauer [min]	30	zul. F [kN]	1,25	1,25	1,8	3,0	1,8	3,0
	60	zul. F [kN]	1,25	1,25	1,8	3,0	1,8	3,0
	90	zul. F [kN]	0,8	1,25	1,8	2,4	1,8	3,0
	120	zul. F [kN]	0,4	0,8	1,8	2,0	1,8	2,4
Achs- und Randabstand	Die minimalen Achs- und Randabstände nach Tabelle 4, Anlage 4 sind abhängig von der Spiegeldicke einzuhalten.							

Der Randabstand muss  $\geq$  300 mm betragen, wenn die Brandbeanspruchung von mehr als einer Seite angreift (gilt für Tabelle 5 und 6).



**Adolf Würth GmbH & Co. KG**  
 D-74653 Künzelsau  
 Reinhold-Würth-Str. 12-17  
 Telefon (07940) 15-0  
 Telefax (07940) 15-1000  
<http://www.wuerth.com>

**Würth Hohldeckenanker W-HD**  
**Zulässige Lasten unter Brandbeanspruchung**

**Anlage: 7**  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
**Zul.-Nr.: Z-21.1-1832**  
 vom: 21. Juni 2007